

# Grabner: „Exakt die richtige Antwort“

Der frühere Stimmkreisabgeordnete Roland Richter hat in Freilassing seine eigene Akademie gegründet

**Freilassing.** In Freilassing gibt es eine neue Bildungseinrichtung: die Roland-Richter-Akademie. Ihr Anliegen ist es, Fachleute auf dem Gebiet der Architektur und des Bauingenieurwesens weiterzubilden. Die Vorträge und Lehrgänge finden im vierten Stock des Richter-Ingenieurgebäudes an der Münchener Straße statt. Die Lehrgangsteilnehmer sind leitende Mitarbeiter in den umliegenden Kommunen oder des Landratsamts.

Gründer und Namensgeber der Akademie ist der frühere Stadtrat und Stimmkreisabgeordnete Roland Richter. Einrichtungsleiterin ist seine Frau Franziska. Zur Geschichte der im letzten Jahr gegründeten Akademie erläuterte Roland Richter bei der offiziellen Eröffnung: „Zur Sicherung unserer Qualitätsansprüche finden seit jeher regelmäßige Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen für unsere Mitarbeiter statt.“ Diese Schulungen habe sein Unternehmen nun auf seine Bauherren als Zielgruppe ausgeweitet. Die Akademie verstehe sich „als Plattform für zielgerichtete Weiterbildung



**Legen Wert** auf die Weiterbildung von Fachkräften: Roland und Franziska Richter.

– Fotos: rgz

sowie für wettbewerbsunterstützende Netzwerkaktivitäten“. Sie soll in erster Linie den Bauherren des Freilassinger Ingenieurbüros zugute kommen. Richter: „Wir wollen einen Mehrwert für sie schaffen.“

„Ich finde die Akademie ganz großartig und würde mir eine solche Initiative tausendfach in Deutschland wünschen“, sagte der frühere Bundesbauminister

MdB Dr. Peter Ramsauer in seinem Grußwort. Die deutsche Baukunst werde auf der ganzen Welt im hohen Maß geschätzt. Trotzdem gebe es im eigenen Land bei großen Bauprojekten elementare Mängel, sei es beim Bau des Bahnhofs Stuttgart 21, bei der Elbvertiefung oder beim Bau des Hauptstadtflughafens. Die drei großen Problemfelder seien die Einhaltung des Kostenrahmens,

der Bauzeiten und der Qualitätsstandards. Es müsse etwas getan werden, um eine Verbesserung zu erreichen. Hier in Freilassing erfolge der Anstoß zur wichtigen Fortbildung aus der Wirtschaft selbst heraus. „Dazu kann ich nur gratulieren.“

Prof. Dr. Peter Niedermeier, Vizepräsident der Hochschule Rosenheim, äußerte sich angetan über Richters Initiative und berichtete von seiner eigenen Einrichtung, dass diese im nächsten Wintersemester einen Studiengang in Architektur anbieten werde. Schwerpunkt sei der Holzbau. „Wir sehen für uns den volkswirtschaftlichen Auftrag, Nachwuchskräfte für unsere Unternehmen in der Region heranzubilden.“ Dieses Anliegen der Hochschule entspricht auch dem Anliegen der Akademie: „Wir wollen junge Leute aus der Region in der Region und die Mitarbeiter auf dem Laufenden halten“, sagte Richter.

„Die einen warten, bis es etwas gibt, die anderen tun etwas“, meinte Landrat Georg Grabner. „Diese Einrichtung ist exakt die richtige Antwort auf die Heraus-

forderung der Zeit.“ Bildung stehe seit Jahren auf der Agenda im Berchtesgadener Land, und ganz oben auf dieser Agenda stünden die Fächer Naturwissenschaft und Technik. Schon die Grundschüler sollten dafür begeistert



**MdB Dr. Peter Ramsauer:** „Ich würde mir eine solche Initiative tausendfach in Deutschland wünschen.“

werden, damit es gelinge, junge Fachkräfte für die „tollen Firmen in der Region“ zu gewinnen. Grabner: „Es gilt das Motto: Kein Talent darf verloren gehen. Und: Kein Abschluss ohne Anschluss.“

– rgz

## Lieber einmal zu viel 110 rufen